

# HAUSAUFGABEN

## Hausaufgabenpraxis

An der Schule Stachen orientieren sich die Lehrpersonen an gemeinsamen Grundsätzen zu den Hausaufgaben.

**1. Hausaufgaben sind ein Fenster der Schule.**

Wir nutzen dieses Fenster aktiv, zeigen und erklären den Eltern unsere Hausaufgabenpraxis.

**2. Hausaufgaben können von den Schülerinnen und Schülern selbständig erledigt werden.**

Als fördernd sehen wir an, wenn die Eltern sich für die schulischen Arbeiten ihres Kindes interessieren und für geeignete Rahmenbedingungen beim Erledigen der Hausaufgaben sorgen (geeigneter Arbeitsplatz, Zeitfenster, Ruhe etc.). Beim Lösen der Hausaufgaben sollen sie hingegen nicht aktiv mitwirken. Den Kindern wird altersentsprechend zugetraut, dass sie selbstständig für das Mitführen der benötigten Materialien und Unterlagen besorgt sind.

**3. Lieber oft und kurz - als viel.**

Wir geben unseren Schülerinnen und Schülern regelmässig und angemessen Hausaufgaben. Wir geben jedoch in der Mittelstufe in der Regel keine Aufgaben von einem auf den nächsten Tag.

**4. Qualität vor Quantität.**

Wir geben denkanregende und vertiefende Hausaufgaben, welche den weiteren Unterricht vorbereiten oder das Gelernte festigen. Hausaufgaben sollen abwechslungsreich, kreativ und attraktiv sein. Hausaufgaben sollen wirkungsvoll sein.

**5. Differenzieren mit Sorgfalt**

Wir differenzieren mit Sorgfalt und berücksichtigen dabei die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Die Hausaufgaben entsprechen den Fähigkeiten der Kinder.

**6. Erledigen, reflektieren und darüber reden.**

Wir thematisieren mit unseren Schülerinnen und Schülern die Hausaufgaben regelmässig und planen dafür genügend Zeit im Unterricht ein. Uns interessiert, was sie bei der Bearbeitung unterstützt oder behindert.

**7. Klare Aufgabenstellung und Hausaufgaben visualisieren**

Wir achten sorgfältig darauf, dass die Hausaufgaben verstanden wurden und schriftlich festgehalten werden. Wir ermutigen die Schülerin und den Schülern frühzeitig das Gespräch mit der Lehrperson zu suchen, wenn etwas nicht verstanden wurde oder gelöst werden konnte.

**8. Erwartungen an die Eltern**

Wir erwarten von den Eltern, dass sie bei den Hausaufgaben vor allem emotionale Unterstützung geben, indem sie sich für die Schule interessieren und Anteil nehmen. Sie können Anstösse geben. Sie helfen nur dann, wenn das Kind Hilfe wünscht. Sie ermutigen das Kind, bei Problemen selbst

nachzudenken. Sie sollen das Kind bei Misserfolgen trösten und sich bei Erfolgen mit freuen.

#### **9. Hausaufgabenbetreuung in der Schule**

Das Kind kann die Hausaufgaben auch in der Schule erledigen und die Hausaufgabenbetreuung besuchen. Dazu gibt die Klassenlehrperson Auskunft.

#### **10. Kooperationsaufgaben zwischen Schule und Elternhaus sind keine eigentlichen Hausaufgaben**

Es gibt Aufgaben der Schule, wie das Lesenlernen, Schreibenlernen oder das Automatisieren des Einmaleins, welche wir nicht zu den Hausaufgaben im eigentlichen Sinne zählen. Hier zählen wir auf die Mitwirkung der Eltern indem sie zuhause vielfältig anregen und den Kindern Möglichkeiten eröffnen, diese Fertigkeiten im Alltag anzuwenden. Und damit auch zeigen, dass Lernen nicht nur schulisches lernen bedeutet sondern auch mit Kulturtechniken verbunden ist. Empfehlungen: Bibliotheken besuchen, Leserituale, Einkaufszettel und Briefe schreiben, Spielen und rechnen etc.